

führung eines Betrages von 167 436,12 Mark aus dem diesjährigen Gewinne auf 1 100 000 Mark zu erhöhen beantragen.

Für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke haben wir in dem abgelaufenen Geschäftsjahre den Betrag von 311 449,38 Mark aufgewendet.

Die grossen Beträge, welche für Reparaturen und Ersatz erforderlich waren, erklären sich aus der ausserordentlich starken Inanspruchnahme, welcher Gebäude, Maschinen und Werkzeuge ausgesetzt waren.

Der Zugang zum Grundstück-Konto IV, welcher aus der Bilanz ersichtlich ist, betrifft die Erwerbung eines Trennstückes, welches unser Gesamt-Grundstück in Mochbern zweckmässig abrundet.

Wir beantragen hiernach, aus dem Betriebsgewinn von 4 191 071,61 Mark zurückzustellen für Abschreibungen:

auf Gebäude- und Immobilien III	<i>M</i> 596 494,25
= Maschinen III	= 1 404 831,55
für den Reservefonds für Beamten- und	
Arbeiter-Unterstützungen	= 167 436,12
und als Reserve für den Neubau der	
Waggonfabrik I.	= 1 000 000,—
	<hr/>
	zusammen <i>M</i> 3 168 761,92

Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von
M 1 022 309,69

schlagen wir vor zu verwenden:

für statuten- und vertragsmässige Tantième	
an Aufsichtsrat und Vorstand. . . .	<i>M</i> 120 277,25
= $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die Vorzugsaktien .	= 148 500,—
= 22% Dividende auf die Stammaktien .	= 726 000,—
und auf neue Rechnung vorzutragen	= 27 532,44
	<hr/>
Summa wie oben	<i>M</i> 1 022 309,69

Breslau, den 6. März 1909.

Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.